

Fortbildung Skilanglauf Oberwiesenthal (07.-09.03.25)

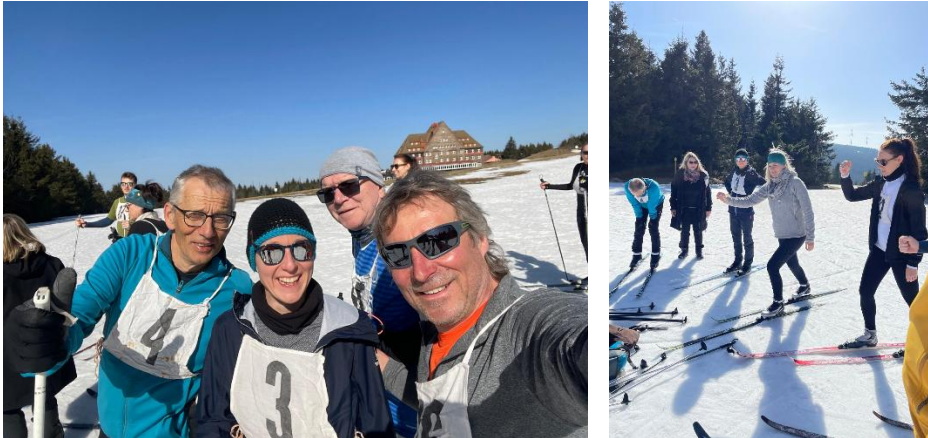
Bereits Wochen zuvor wurde der Skifortbildung am Fichtelberg im Erzgebirge entgegengefeuert und hoffnungsvoll der Schnee- und Wetterbericht verfolgt. Dank Beates Organisationsgeschick war vorab alles klar geregelt worden und man blieb stets auf dem Laufenden. Peter unser Wetterapostel weckte bereits im Vorfeld Hoffnungen auf Bedingungen zum Dahingleiten vor Ort.

Am Freitagnachmittag fand man sich hingegen bei fröhlichsommerlichen 22 Grad Celsius mit geschultertem Skisack im Sonnenbad zu Halle wieder und wartete auf die herannahende Mitfahrgelegenheit.



Mit einer Mischung aus Optimismus und Skepsis fuhren wir los. Äußerst unterhaltsame Gespräche unter Sportlern lies den Anblick der Leipziger Tieflandsbucht schnell wie nie weichen und zunehmend kamen Hügel und Fichtenwälder zum Vorschein. Ein Blick aus dem Fenster erhaschte sogar vereinzelt Schneefelder sowie Eisklumpen und ließ die Vorfreude ansteigen. Angekommen auf der Fichtelberghütte oberhalb von Oberwiesenthal, wurde sich

herzlich begrüßt, deftig gespeist und sich erst einmal kennengelernt. Die Fortbildung, bzw. der als Fortbildung getarnte Teamwettkampf, wurde von Lisa eröffnet, die zusammen mit Peter so einige Herausforderungen und Lektionen für die frisch zusammengewürfelten Gruppen ersannen. Nachdem wir am ersten Abend gesellig bei diversen Spielen unsere Teamfähigkeiten unter Beweis stellen konnten, wurde der Plan für den nächsten Tag besprochen und Minitischtennis bis zum Verlust des Schlägers bis tief in die Nacht erprobt.



Mit einem Siegerfrühstück starteten wir in den Tag. Nachdem jeder Ski an den Füßen trug, starteten wir in der nahegelegenen Skiarena mit den ersten Laufversuchen. Bunt gemischt waren die Vorerfahrung bzgl. der klassischen Langlauftechnik. Auf einer Wiese etwas abseits konnten wir diese unter Lisas Anleitung spielerisch erproben bzw. verfeinern. Nachdem der Anfang gemacht war, sollte nun eine kleine Tour durch die Skiarena, in der gerade ein Langlaufwettbewerb tobte angewandt werden. Die z.T. vereisten Abfahrten stellten die Feuertaufe für unsere Langlaufgruppe dar. Im herrlichen Sonnenschein genossen wir es die Zieleinläufe der Nachwuchs-Wettkampfathleten zu beobachten und begaben uns auf den Rückweg zur Hütte.

Natürlich haben Sportler noch genügend Körner für ein erlebnisreiches Nachmittagsprogramm. Wir tauschen Ski gegen Wanderschuhe und stiefelten gen Oberwiesenthal auf der Suche nach kulinarischen Spezialitäten. Satt und zufrieden maßen wir uns im Anschluss beim Bogenschießen, der finalen Herausforderung des Teamwettbewerbs. Wer wohl die Gesamtwertung für sich entschied?

Gespannt versammelten wir uns zur Siegerehrung an unserem Abschlussabend. Alle Teams und Leistungen wurden gebührend gewürdigt. Dass Peter mit seinem Team auch in diesem Jahr wieder den Sieg für sich entschied, nahmen wir aufmerksam zur Kenntnis (XD).

Gemeinsam ließen wir in fröhlich ausgelassener Stimmung den Abend angemessen ausklingen.

Herzlich wurde sich am Tag der Abreise verabschiedet und Pläne für ein Wiedersehen geschmiedet. Optional fand noch ein Skiführersport bzw. ausgiebiges Frühstück mit anschließender Wanderung nach Tschechien statt.

So ging ein viel zu kurzes aber ereignisreiches Wochenende erwartungsgemäß viel zu schnell vorüber. Für alle alten und neuen Hasen waren vielfältige Herausforderungen gemeistert worden und ebenjene als herzliche Sportgemeinschaft zusammengewachsen. Meinen ausdrücklichen Dank an alle Helfer, Fortbildner und Organisatoren für dieses gelungene Fortbildungswochenende.

Norbert

**Lehrwege im alpinen Skilaufen und Snowboarden – Ein
unvergesslicher Ausbildungskurs in Uderns**



Vom 14. bis 19. Dezember 2024 war ich Teil eines besonderen Erlebnisses: der Ausbildung zu den aktuellen Lehrwegen im alpinen Skilaufen und Snowboarden in Uderns, mitten im idyllischen Zillertal. Diese fünf Tage waren intensiv, lehrreich und vor allem von

unvergesslichen Momenten geprägt.

Ankommen und Loslegen

Bereits am Samstagabend begann alles mit einem herzlichen Empfang im Hotel. Beim Abendessen wurden die ersten Bekanntschaften geschlossen, bevor es zur offiziellen Begrüßung ging. Die Organisatoren gaben einen Überblick über die kommenden Tage – und die Vorfreude auf das Training im Skigebiet war greifbar.

Lernen auf und abseits der Piste

Sonntagmorgen ging es direkt los: Nach einem stärkenden Frühstück stand die erste Fahrt ins Skigebiet „Hochzilleertal-Kaltenbach“ auf dem Programm. In kleinen Gruppen arbeiteten wir intensiv an Technik, Methodik und Sicherheit. Es war beeindruckend, wie jede Übung – ob für Ski oder Snowboard – von den Ausbildern nicht nur präzise erklärt, sondern auch individuell angepasst wurde. So konnte jeder von uns in seinem Tempo lernen, wachsen und die nötigen Schwerpunkte für den eigenen Schul-Skikurs mitnehmen.

Auch die Theorie am Abend kam nicht zu kurz. Besonders die Themen „Sicherheit im Skigebiet“ und „Verhalten in Unfallsituationen“ wurden mit praktischen Beispielen untermauert, sodass ich viele wichtige Erkenntnisse für meinen eigenen Kurs mitnehmen konnte.

Gemeinschaft und Highlights

Neben dem fachlichen Input kamen auch der Spaß und die Gemeinschaft nicht zu kurz. Die Abende im Hotel waren geprägt von lustigen Tischtennis-Duellen, anregenden Gesprächen und einem tollen Teamgeist. Ein besonderes Highlight war der Dienstagabend: Bei der Après-Ski-Party in der Postalm bebte die Hütte, und wir konnten die Erlebnisse des Tages gebührend feiern.

Ein Blick zurück

Der letzte Abend am Mittwoch war von Reflexion und Dankbarkeit geprägt. Beim gemütlichen Ausklang im Hotel blickten wir auf die intensiven Tage zurück. Die Mischung aus Praxis, Theorie und Gemeinschaft machte diese Ausbildung zu etwas ganz Besonderem.

Fazit

Die Tage in Uderns haben mich nicht nur als Lehrer, sondern auch als Mensch bereichert. Die intensive Arbeit in der Gruppe, die perfekte Organisation und die Freude an der Bewegung in den Bergen machen diesen Kurs zu einer Erfahrung, die ich nicht missen möchte.

Für alle, die an einer fundierten Ausbildung im Skisport interessiert sind: Haltet die Augen offen für das nächste Event – es lohnt sich! 🎒 🏂 🧢

Oliver Walther

Fortbildung in den Dolomiten: Ski Alpin in der Schule



Eine Fortbildung in den Winterferien ? Warum nicht, wenn sich das Angenehme (Skifahren) mit dem Nützlichen (Ausbildung) verbinden lässt! Am 25. Januar ging es für 27 aktive und ehemalige Sportlehrer in Richtung Italien, um das neue Skigebiet Gitschberg- Jochtal zu

erkunden. Unter der fachkundigen Anleitung von Sebastian Körnig und Anja Freier startete unsere Gruppe die Fortbildung am Sonntag unter sehr schwierigen Bedingungen. In Kleingruppen kämpften wir uns die ersten drei Tage durch Schneegestöber und dichten Nebel und bekamen so einen vagen Eindruck von diesem abwechslungsreichen Skigebiet.

Da krankheitsbedingt ein Referent kurzfristig ausfiel, nahm spontan Kirsten Staat unsere einzige Anfängerin unter ihre Obhut, die mit viel Mut und Spaß, aber auch nach zahlreichen Stürzen die Pisten schließlich in sauberen Pflugbögen meisterte.

Als sich der Nebelvorhang ab dem 4. Tag endlich lüftete, bot sich uns vom Gitschberg aus ein atemberaubendes Panorama über die Dolomiten.

Mit kleinen Übungen, Schrittfolgen und Schwungvarianten konnte die eine oder andere Methode noch einmal selbst ausprobiert und für unsere Schülergruppen getestet werden. Neben der täglichen Skiausbildung bot diese Woche viele Gelegenheiten für den Austausch über theoretische Aspekte, aber auch für gesellige Runden.

Die traditionellen Kulturabende mit Keyboard und Gitarre unter der musikalischen Regie der „zwei lustigen Drei“ Sebastian Körnig und Andreas Klemmt fanden wir „Neuen“ nach den Anstrengungen der Tage besonders unterhaltsam.

Ein kleiner Wermutstropfen waren die etlichen Ausfälle von Kursteilnehmern, die mit Grippe und anderen Problemen konfrontiert, weder die kulinarischen Highlights genießen noch die tollen Sport- und Wellnessangebote des Hotels nutzen konnten.

Mit vielen neuen Impulsen und Anregungen im Gepäck ging es nach 6 Tagen nach Hause zurück, in der Hoffnung, im nächsten Jahr wieder an dieser interessanten und lehrreichen Fortbildung teilnehmen zu können.

Ein großes Dankeschön von uns allen geht an das Organisationstalent Sebastian Körnig für diese gelungene Veranstaltung!

die „Neuen“ Grit Schöpcke und Constanze Renauld